

Herrn
Oberbürgermeister
Markus Lewe

per Mail: lewe@stadt-muenster.de

07.07.2011

Flüchtlinge in Münster – zum Stand des Münsteraner Flüchtlingskonzepts

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Grünen wünschen sich einen ausführlichen Bericht über den Stand der Situation von Flüchtlingen in Münster im **Sozialausschuss** und im **Integrationsrat**. Münster ist mit Recht stolz auf ein Konzept, das eine eher dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in kleinen Wohneinheiten anstrebt. Auch Resolutionen des Rates, die sich eindeutig gegen die Abschiebung von lang hier lebenden Flüchtlingen, zuletzt von Roma aus dem Kosovo, richten, sprechen für eine Haltung im Sinne der Menschenrechte.

Doch damit sind die Probleme, mit denen Flüchtlinge zu kämpfen haben, noch nicht ausgestanden, teils zeigen sich auch neue Problemlagen: Seit 2010 steigen die Flüchtlingszahlen im Vergleich zu den vergangenen Jahren wieder leicht an; uns erreichen zunehmend Beschwerden bezüglich der Unterkünfte von Flüchtlingen; auch das Problem von Abschiebungen ist nicht gelöst – etliche lang in Münster wohnende Flüchtlinge leben weiterhin unter dem Damoklesschwert, jederzeit ihre neue Heimat wieder verlassen zu müssen. Es wird u. E. Zeit zu fragen, in wie fern das Münsteraner Flüchtlingskonzept tatsächlich stetig umgesetzt wird. Wie ist der Stand heute, was muss noch getan werden?

Wir bitten darum, in dem Bericht auf folgende Fragen einzugehen:

Flüchtlinge allgemein

- Wie viele Flüchtlinge aus welchen Ländern und mit welchem Status wohnen derzeit seit wie vielen Jahren in Münster?

Flüchtlinge in Übergangseinrichtungen

- Wie viele Flüchtlinge wohnen in welchen Übergangseinrichtungen?
- Wieso sind die Chancen für Flüchtlinge, eine private Wohnung zu finden, relativ gering (vgl. Geschäftsbericht Sozialamt 2010, 73)?

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster

Windthorststr. 7
48143 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10
Fax: 0251 / 8 99 58 15
gruene.ratsfraktion
@muenster.de
www.gruene-muenster.de

Dr. Brigitte Hasenjürgen
Ratsmitglied
hasenjuergen@
gruene-muenster.de

Was unternimmt die Stadt, sie dabei zu unterstützen? Wie sind diese Chancen im Vergleich zu anderen Städten in NRW?

- Wie ist zurzeit der Zustand der Übergangseinrichtungen? Welche Standards haben die einzelnen Häuser entlang bundesweiter gängiger Wohn- und Baurichtlinien?
- Welche Übergangseinrichtungen sollen wann saniert, welche abgerissen werden?
- Welche Erfahrungen werden mit den Neubauten für Flüchtlinge seitens der Stadt gemacht? Gibt es Zufriedenheitsumfragen unter den Flüchtlingen?
- In wie weit werden die Flüchtlinge zurzeit von Sozialarbeiter*innen oder anderen professionellen Kräften unterstützt? Wie viele Mitarbeiter*innen der Sozialen Arbeit und anderer Berufe arbeiten wie lange für wie viele an welchem Standort?
- In wie weit wird das Flüchtlingskonzept der Stadt Münster aktiv Schritt für Schritt weiter umgesetzt? Welche Schritte sind in den letzten drei Jahren gegangen worden? Welche sollen in den nächsten drei Jahren gegangen werden? Wie zeigt sich, dass das Konzept weiter lebendig bleibt?

Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsfamilien

- Wie haben die Flüchtlinge – insbesondere die Kinder und Jugendlichen – teil an öffentlichen Gütern: über den Münsterpass? über das BuT?
- Wie mobil sind Flüchtlingskinder, aus entfernter gelegenen Übergangseinrichtungen auch nachmittags an Freizeitaktivitäten in der Stadt teilzunehmen? (Taxis befördern die Schulkinder z. B. aus Sundern 61 zur Schule, nachmittags sind sie jedoch nicht mobil) Wie können Mängel behoben werden?
- Welche Schultypen besuchen die Kinder und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien? Wie viele besuchen eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen?

Von Abschiebungen bedrohte Flüchtlinge

- Welche (z.B. aus welchen Ländern) und wie viele Flüchtlinge sind in den letzten drei Jahren aus Münster abgeschoben worden?.
- Welche und wie viele Flüchtlinge sind zurzeit von Abschiebung bedroht?
- Wie viele Roma, Ashkali, Ägypter aus dem Kosovo sind zurzeit von Abschiebung bedroht bzw. wie viele haben Aussichten auf ein Bleiberecht?
- Wie viele Roma, Ashkali, Ägypter aus den übrigen ehemaligen Kriegsgebieten des Balkan (Serbien, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien...) sind zurzeit von Abschiebung bedroht?
- Wieviele Kinder und Jugendliche befinden sich jeweils unter den von Abschiebung bedrohten Flüchtlingen?
- Was hat Mamba bislang erreicht, damit Flüchtlinge ein Bleiberecht erhalten?
- Welche weiteren Anstrengungen unternimmt die Stadt zur Unterstützung der Flüchtlinge?

Illegal lebende Flüchtlinge

- Was weiß die Stadt über illegal in Münster lebende Flüchtlinge?
- Inwieweit ist gesichert, dass die Kinder aus illegal in Münster lebenden Familien zur Kita und zur Schule gehen dürfen?

- Inwieweit ist gesichert, dass alle illegal in Münster lebenden Menschen eine ärztliche Versorgung erhalten können?

Städtische Initiativen und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Erinnerung: Der Rat der Stadt Münster hat in der Sitzung vom 16.2.2011 beschlossen, das Anliegen des Integrationsrates aufzugreifen, d. h. öffentlichkeitswirksam Solidarität zu zeigen und den Willen zu bekräftigen, keine in Münster lebenden Roma aus dem Kosovo abzuschicken. Das Presseamt der Stadt Münster hat daraufhin ein 3 qm großes Banner vor dem Stadthaus I mit dem Slogan „Münster appelliert: Keine Abschiebung von Minderheiten in den Kosovo. Bleiberecht für Roma in Deutschland!“ platziert. Dieses Banner haben die Grünen sehr begrüßt!

- Warum ist das Banner nach kurzer Zeit wieder abgehängt worden?
- Welche Maßnahmen plant die Stadt weiterhin, um den Beschluss des Rates vom Februar 2011 umzusetzen? Welche öffentlichkeitswirksame Maßnahme folgt auf das Banner?

Wir sind gespannt auf einen informativen Bericht – voller Perspektiven, ganz im Sinne der Fortentwicklung der Einwanderungsstadt Münster.

Kopien dieses Schreibens erhalten der Integrationsrat und die anderen Fraktionen/Parteien im Rat.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Brigitte Hasenjürgen
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen